

Aus der Gemeinderatssitzung vom 28.06.2018

Nachdem Bürgermeister Wießner zur ungewohnten Anfangszeit von 18.00 Uhr die Gemeinderäte, den Ortschaftsrat Geschwend und die vielen Zuhörer begrüßt hatte, erklärte er sich zu Punkt 3 befangen, ebenso unter TOP 1, soweit sich Fragen und Anregungen auf den Bebauungsplan „Unter dem Rain Geschwend“ beziehen. Da seine beiden gewählten Stellvertreter Franz Wagner und Sabine Steinebrunner entschuldigt fehlten, war für die genannten Punkte ein Vertreter aus dem Kreis der anwesenden Gemeinderäte zu wählen. Bürgermeister Wießner schlug den Fraktionsvorsitzenden Jochen Stückler vor, da die Vorsitzenden der beiden anderen Fraktionen ebenfalls fehlten. Der Gemeinderat wählte darauf Jochen Stückler als Stellvertreter. Unter Punkt **Fragen und Anregungen** stellte Herr Bucur-Volk die Frage, ob er bei der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats dabei sein kann, in der sein Vorschlag behandelt wird, was von Bürgermeister Wießner auf einen möglichen weiteren Informationsbedarf eingeschränkt wurde. Herr Hermann Zeller stellte verschiedene Fragen zur Wasserversorgung, dem Schutz der Quellschüttungen und zur Behandlung von Chemikalien, die ins Abwasser gelangen. Hier wurden die Antworten unter TOP 4 mit erwähnt. Anschließend wurden die **Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung** vom 24.05.2018 durch Verlesen bekannt gegeben.

3. 1. Bebauungsplanänderung, -erweiterung und örtliche Bauvorschriften Unter dem Rain, Geschwend

3.1. Abwägung öffentlicher und privater Belange, Beschluss über die vorgebrachten Wünsche, Anregungen und Bedenken

3.2. Billigung des Planentwurfs Stand 28.06.2018

3.3 Beschluss zur Durchführung einer 2. Offenlage gem. § 3 (2) und § 4 (2) BauBG

Jochen Stückler als Vorsitzender leitete den Punkt damit ein, dass im Ortschaftsrat vor ca. einer Woche eine Vorbesprechung zu diesem Thema stattgefunden hatte, heute der Ortschaftsrat Geschwend zu dieser gemeinsamen Sitzung eingeladen war und drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend waren. Danach stellte Herr Läufer vom Planungsbüro FSP anhand einer übersichtlich aufbereiteten Präsentation die eingegangenen Bedenken und Anregungen vor und erläuterte den jeweiligen Abwägungsvorschlag. Diskussionsbedarf gab es bei der geplanten Vorgabe, Garagenflachdächer begrünen zu müssen. Zunächst sprach der Ortschaftsrat Geschwend die Empfehlung an den Gemeinderat aus, der vorliegenden Abwägung zu entsprechen. Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung, wägte die öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ab und beschloss über die im Rahmen der Bürger- und Behördenbeteiligung (1. Offenlage) vorgebrachten Wünsche, Anregungen und Bedenken. Stadtrat Kunz konnte hier dem Beschluss nur ohne Dachbegrünung zustimmen. Anschließend bewilligte unter Punkt 3.2. der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften (Datum 28.06.2018), nachdem der Ortschaftsrat dies als Empfehlung beschlossen hatte. Unter Punkt 3.3. waren sich Ortschaftsrat und Gemeinderat ebenfalls einig und auf weitere Empfehlung des Ortschaftsrats beschloss der Gemeinderat für den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Unter dem Rain“ die Durchführung einer erneuten Offenlage gem. § 3 (2) und § 4 (2) BauGB (2. Offenlage).

4. Vorstellung des Strukturgutachtens der Wasserversorgung der Stadt Todtnau

Bürgermeister Wießner begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Burkert und Herr Sutter vom Büro Fritz-Planung sowie Herr Giesel und Herr Maier von der EOW. Frau Burkert stellte dem Gemeinderat das Strukturgutachten für die Wasserversorgung von Todtnau vor. Positiv wird herausgestellt, dass es keinerlei Nitratbelastung im Todtnauer Wasser gibt. Hochgerechnet auf das Jahr 2047 mit ca. 812 Einwohnern mehr und einem

prognostizierten Anstieg von ca. 69 % bei Großabnehmern würde der tägliche Wasserbedarf um ca. 270 m³ Wasser steigen. In der Wasserbilanz sind drei von 36 genutzten Quellen gegen äußere Einflüsse gefährdet bzw. bei längeren Hitzeperioden sogar trocken. In den nächsten Jahren sind an verschiedenen Quellen Verbesserungen durchzuführen, um die Wasserversorgung für die Zukunft zu sichern. Kurzfristig wird im Gutachten empfohlen, an vier Quellen Verbesserungen mit einem Kostenrahmen von 755.000 " in Auftrag zu geben. Mittelfristig wird Bedarf an zwei Quellen in Höhe von 350.000 " gesehen und langfristig (über 15 Jahre) sind an vier Quellen Investitionen über 380.000 " zu tätigen. Große Probleme bereitet die Wasserversorgung der Berggasthäuser. Hier wurden verschiedene Varianten untersucht. Bei der günstigsten lagen die Investitionskosten bei rund 950.000 ". Insgesamt ist die Wasserbilanz positiv, jedoch ist das Monitoring der Quellschüttungen auszubauen, um negative Trends rechtzeitig erkennen zu können. Der bauliche Zustand der Quelfassungsleitungen sollte überprüft werden und die Bereiche um die Quelfassungen frei zu räumen. Zu den bisherigen Quellen wäre auch die Einbindung eines Tiefbrunnens im Gewann Wüste in Geschwend in die Wasserversorgung denkbar. Bürgermeister dankte für die Vorstellung und die viele Arbeit, die im 110-seitigen Gutachten steckt. Aus dem Gemeinderat kam noch die Anregung zu prüfen, ob die beiden Hochbehälter Rütte und Radschert miteinander verbunden werden können. Ansonsten nahm der Gemeinderat das Strukturgutachten der Wasserversorgung zur Kenntnis.

5.1. Dorfentwicklung Muggenbrunn, Vergabe der Heizung-/Sanitärarbeiten

Zunächst informierte Bürgermeister Wießner den Gemeinderat, dass sich die Baumaßnahmen etwas verzögern werden. Im Jahr 2018 wird nur noch der Abbruch erfolgen, mit dem Rohbau der Feuerwehr- und Bergwachtgarage kann dann erst im Frühjahr 2019 begonnen werden. Ortsvorsteher Hendel wird dies mit den Verantwortlichen der beiden Rettungsdienste besprechen. Die Gewerke für Heizung-/ Sanitärarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben (Getrennt für den Neubau Feuerwehr und Umbau Haus des Gastes). Acht Firmen wurden zur Abgabe von Angeboten aufgefordert, drei gingen ein. Für beide Ausschreibungen war die Firma Gerold Schmidt, Bernau, mit 64.277,09 " (brutto für Neubau) und mit 71.423,60 " (brutto für Umbau) günstigste Bieterin. Der Gemeinderat beschloss, die Firma Schmidt zu beauftragen.

5.2. Dorfentwicklung Muggenbrunn, Vergabe der Abbrucharbeiten

Für die Abbrucharbeiten der Ortsverwaltung/Feuerwehr in Muggenbrunn wurden sieben Firmen zur Angebotsabgabe angeschrieben, zwei Angebote wurden vorgelegt. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten an die günstigste Bieter, Firma Asal Todtnau, zum Preis von 47.351,70 " (brutto).

5.3. Dorfentwicklung Muggenbrunn, Vergabe der Elektroarbeiten

Auf die beschränkte Ausschreibung der Elektroarbeiten für die beiden Projekte Neubau Feuerwehr und Umbau Haus des Gastes in Muggenbrunn ging lediglich jeweils ein Angebot ein. Diese belaufen sich auf 43.793,67 " (brutto für Umbau) und 61.479,29 " (brutto Neubau). In der Kostenschätzung des Architekten waren die Kosten mit 50.099 " (brutto) für beide Projekte eingestellt. Die Angebote überschreiten mit 105.272,96 " (brutto) diese erheblich. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung der Verwaltung und hob die Ausschreibung aufgrund des Ergebnisses und des fehlenden Wettbewerbs auf. Die Kostensituation und der Ausschreibungsumfang sollen überprüft werden und ggf. eine erneute Ausschreibung im freihändigen Verfahren durchgeführt werden.

6. Bauantrag zum Umbau und Umnutzung des Gebäudes auf Flst.Nr. 17, Todtnau

Für den Umbau und die Sanierung des Geschäftsgebäudes auf Flst.Nr. 17 liegt ein

Bauantrag vor. Da das Bauvolumen mit 2,3 Millionen Euro im Bauantrag angegeben ist, muss der Gemeinderat das städtische Einvernehmen herstellen. Geplant sind der Einbau einer Gewerbeeinheit im Erdgeschoss, Büroräume im Erd- und Obergeschoss sowie von sechs Wohneinheiten (2 . bis 4 Zimmer) im Ober- und Dachgeschoss, wovon vier mit dem Aufzug, zwei über das Treppenhaus erreichbar sind. Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Bauantrag zu.

7. Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit 6 Wohneinheiten, Flst.Nr. 1432, Todtnau

Der Eigentümer von Flst.Nr. 1432 der Gemarkung Todtnau hat einen Bauantrag zur Errichtung eines Wohnhauses mit sechs Wohneinheiten und einem Bauvolumen von 1,2 Millionen Euro eingereicht. Bereits im Jahr 2017 wurde eine Bauvoranfrage gestellt, bei welcher Befreiungstatbestände von den Festsetzungen im Bebauungsplan „Lisbühl“ abgeklärt wurden. Die jetzt vorliegende Planung entspricht den Anregungen des Bauausschusses. Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben zur Errichtung eines Wohnhauses mit sechs Wohneinheiten und neun Stellplätzen. Die Errichtung der verlängerten Gauben sind zulässig, da die Gaubenfläche nicht mehr als die Hälfte der Dachfläche einnimmt. Hierfür ist die Befreiung -wie bei allen anderen Anträgen in diesem Baugebiet- bereits beschlossen.

8. Vorlage der laufenden Kindergartenbedarfsplanung

Die Verwaltung legte für die Kindergartenbedarfsplanung eine umfangreiche Vorlage vor, in der davon ausgegangen wird, dass der Höhepunkt der Geburten nach dem Kindergartenjahr 2018/2019 überschritten sein wird. Da auch 2018/2019 keine neue Gruppe eingerichtet werden muss, ist davon auszugehen, dass die derzeitigen Kindergartenplätze ausreichen können. Sollten wider Erwarten doch Kindergartenplätze fehlen oder der Rechtsanspruch eingeklagt werden, hat die Stadt mit dem Gemeindekindergarten Utzenfeld eine Vereinbarung getroffen, dass dortige freie Plätze an Kinder aus der Bergwelt Todtnau vermittelt werden dürfen. Die Kindergartenbedarfsplanung wird zur Kenntnis genommen.

9. Anpassung der Kindergartenbeiträge zum Kindergartenjahr 2018/2019

Aus mehreren Gründen sind die Kosten für die Träger von Kindergärten in den letzten Jahren überproportional gestiegen. Ziel für Todtnau bleibt, den landeseinheitlichen Empfehlungen entsprechend eine 20 %-ige Betriebsausgabendeckung durch Elternbeiträge zu erreichen, weshalb jährliche Beitragsanpassungen unumgänglich sind. Zum September 2017 wurden die Elternbeiträge mit 12 % überdurchschnittlich angehoben, dadurch aber erst eine 15 %-ige Kostendeckung erreicht. Der Gemeinderat stimmte einer weiteren Erhöhung der Elternbeiträge um 5 % zu. Lag der Zuschussbedarf je Kind im Jahr 2001 noch bei knapp 1.300 €, musste die Stadt im Jahr 2017 einen Betrag von 3.500 € je Kind zusätzlich zum Elternbeitrag aufwenden. Die neuen Beiträge werden in den Todtnauer Nachrichten separat bekannt gemacht.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Einstellung einer FSJ-Kraft

An der Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental war als Mensazweitkraft bisher eine FSJ-Kraft eingesetzt. Nach Fertigstellung der Mensa wurde diese Stelle mit einer festen Kraft besetzt. Da derzeit an der Schule durch den Wechsel der Schulleitung (vermutlich wird die neue Leiterstelle erst zum Schulhalbjahr besetzt) und der nicht besetzten Stelle der Schulsozialarbeit sowie der Besonderheit, an vier Standorten präsent zu sein, stimmt der Gemeinderat der befristeten Einstellung einer FSJ-Kraft an der Gemeinschaftsschule Oberes Wiesental -Standort Todtnau- befristet auf das Schuljahr 2018/2019 zu.

11. Informationen über die Eckdaten des voraussichtlichen Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2017

Der vorläufige Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 zeigt ein erfreuliches Ergebnis mit einem Überschuss im Verwaltungshaushalt von rund 2,44 Mio €. Eingeplant waren 1.048.000 €. Dieser um rund 1,39 Mio € höhere Überschuss wird dem Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Investitionen zugeführt. Dadurch kann auf das eingeplante Darlehen in Höhe von 60.000 € verzichtet werden. Die Veränderungen wurden dem Gemeinderat von Rechnungsamtsleiter Klauser in einer Tabelle übersichtlich dargestellt, so dass das Gremium vom voraussichtlichen Abschluss des Haushaltsjahres 2017 Kenntnis nahm.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten im Vermögenshaushalt 2017

Im Vermögenshaushalt 2017 sind Maßnahmen enthalten, die im Jahr 2017 noch nicht vollzogen bzw. noch nicht abgeschlossen werden konnten. Zur Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen sind deshalb die noch verfügbaren Mittel ins Haushaltsjahr 2018 zu übertragen. Der Gemeinderat beschloss, die in der Vorlage aufgeführten Haushaltseinnahme- und -ausgabereste für das Jahr 2017 zu bilden und in den Haushalt 2018 zu übertragen.

13. Annahme von Spenden für das 2. Quartal 2018

Für das 2. Quartal 2018 wurden der Stadt Todtnau Spenden in Höhe von 10.488,34 € angeboten, die vom Gemeinderat für den jeweiligen Verwendungszweck angenommen wurden.

14. Projekt Todtnau 2022: Beratung über das Konzept zur Aufwertung des Stadtbildes

Dem Gemeinderat lag zu diesem Punkt eine umfangreiche Vorlage vor, die von Bauhofleiter Christoph Schäfer erläutert wurde. Das Gremium befürwortete das vorgelegte Konzept, sah aber, dass bei der derzeitigen personellen Besetzung des Bauhofs Probleme bzw. Engpässe an anderen Stellen entstehen können. Als erster Abschnitt der Maßnahme soll die Achse Busbahnhof - Marktplatz einladender und freundlicher angelegt werden. Bürgermeister Wießner betonte, dass der Bauhof erst einmal in Vorleistung treten muss, um in einem zweiten Schritt die Anwohner in das Projekt einzubeziehen. Eine Ausweitung soll bei Eintreten von positiven Effekten auf weitere Quartiere sowie auf die Ortsteile erfolgen, ebenso muss darüber nachgedacht werden, den Bauhof personell aufzustocken. Im Gremium wurde über verschiedene Frage diskutiert und am Schluss der Vorlage zugestimmt. Danach sollen noch in diesem Jahr folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Umstellung der Beleuchtung auf LED
- Fällung der großen Bäume am Busbahnhof
- Rückbau des Grünvorsprungs beim Jugendzentrum Richtung Parkplatz Laterne
- Ersatz des schadhafte Geländers an der Schönenbachbrücke und
- Anbringung von Sommerflor an das neue Gelände.

Die mittelfristigen Maßnahmen werden für den Haushalt 2019 beantragt. Die Hauseigentümer erhalten zu dieser Maßnahme ein Schreiben der Stadt, das die ganze Aktion erklärt und um Unterstützung bittet. Außerdem wird sich die Verwaltung bei den Angeschriebenen innerhalb einer entsprechenden Frist telefonisch melden. Der Gemeinderat beschloss mit großer Mehrheit das vorgelegte Konzept zur Aufwertung der Bergwelt Todtnau und befürwortete den Versand eines entsprechenden Briefes an die Eigentümer des ersten Quartiers zwischen Busbahnhof und Marktplatz.

15.1. Bekanntgabe aus der Mitgliederversammlung der Baugenossenschaft Todtnau vom 28.05.2018

Die Wohnungen der Baugenossenschaft erfreuen sich nach wie vor einer großen Nachfrage. Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Gewinn von 85.000 ". Der Neubau in der Schönenstraße, das derzeitige größte Projekt, steht kurz vor der Einweihung. Die Ausführungen nahm der Gemeinderat zur Kenntnis.

15.2. Bekanntgabe aus der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsregion Südwest GmbH vom 26.06.2018

Aus der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsregion Südwest war zu berichten, dass der Jahresabschluss verabschiedet und die jährliche Umlage, festgeschrieben auf fünf Jahre, erhöht wurde. Ein Konsortium Digihub wurde gegründet, um Fördergelder vom Land für Gründerunternehmen zu erhalten. Von den Ausführungen wurde im Gremium Kenntnis genommen.

16. Verschiedenes

Unter Punkt Verschiedenes gab Bürgermeister Wießner das Ergebnis der Pflegesatzverhandlungen für das Alten- und Pflegeheim Todtnau bekannt. Am Schluss konnte eine Einigung mit den Kostenträgern bei einer durchschnittlichen Erhöhung von 3,52 % erzielt werden.

Der Protokollführer.